

Aus Sachsen.

Aus der Tätigkeit der Handelskammer zu Zittau.

Wegen einer Ermäßigung der Kirchensteuer...

Dresden, 14. Nov. Inspektionsreise von Missionsdirektor Dr. Jhmels.

Dresden, 14. Nov. Von der Universität Leipzig. Dem Dr. med. vet. Alfred Bed ist die Beibrerechtigung für das Fach 'Polizeiliche Tiermedizin und Seuchenlehre'...

Dresden, 14. Nov. Sächsische Werke U. G. Die Gesellschaft hat beim Sächsischen Ministerium des Innern die Verleihung des Enteignungsrechtes für den Ausbau der elektrischen 30 000 Volt-Leitung von Auerbach i. B. nach Lautenbach...

Dresden, 14. Nov. Ein gefährlicher Betrüger festgenommen. Ein von vielen Behörden gesuchter Betrüger, der 25jährige Kaufmann Händel aus Magdeburg...



Das Weihnachts-Geschäft steht vor der Tür und der kluge Geschäftsmann beginnt jetzt schon, durch Anzeigen im 'Sächs. Erzähler' auf seine Waren...

Je früher und zielbewusster die Weihnachtsreklame einsetzt, um so größer wird der Erfolg sein!

hiesige Kriminalpolizei festgenommen worden. Seit Anfang 1924 hat er in Magdeburg, Hamburg, Chemnitz, Göttingen, München, Karlsruhe, Frankfurt a. M., Erfurt und zuletzt in Dresden als angeblicher Syndikus Bachmann, Mohr, Holler, Petersen, Franke und Schäfer Betrügereien und Unterschlagungen verübt...

Johannisbad Schneewitz, 14. Nov. Bei dem günstigen Wetter in den letzten Wochen war es möglich, die Bäder des Johannisbads länger als ursprünglich beabsichtigt, für den Kurgebrauch offen zu halten. Da die Kuranstalt für Winterkuren jedoch noch nicht eingeweiht ist...

Allerlei vom Weihnachtseinkauf.

Kleine Bunte von Ernst Meule.

Vom Weihnachtseinkauf schon jetzt? Je nun, ich meine, es kann nicht zeitig genug mit dem Weihnachtseinkauf begonnen werden.

Erstens haben jetzt noch alle Geschäfte eine weit größere Auswahl in ihren Lägern, als in den Wochen kurz vor dem Weihnachtsfest, wo die besten und gangbarsten Artikel bereits recht ausgefuchst sind...

Dann aber haben jetzt auch noch die Verkäufer Zeit, sich mit den Käufern in eingehender Weise zu beschäftigen, Waren in großer Auswahl vorzulegen, bei der Auswahl zu raten und zu helfen.

Später, kurz vor Weihnachten, wird jede Käuferin, die nicht gleich das nimmt, was die Verkäufer vorlegen, mit schiefen Blicken und kurzen Worten abgefertigt.

Wer also die Geschenke, die er seinen Lieben zum Weihnachtseinkauf widmen will, mit Liebe auswählen möchte, tut deshalb gut, rechtzeitig zu beginnen.

Der Frage: 'Wann sollen wir einkaufen?' folgt die weitere Frage auf dem Fuße: 'Wo sollen wir kaufen?'

Natürlich läßt sich diese Frage weniger allgemein und dabei doch so prägnant beantworten, wie die erstere. Der eine kauft gern im Bazar, der andere beim Handwerker, der dritte im Weihnachtsausverkauf...

Rur eine möge man nicht missprechen lassen: den Jungfrau. Ich kenne eine lebenswürdige Dame; wenn die zum Beispiel eine Waise kaufen will, steht sie wochenlang vorher bei den Annoncenpalästen der Zeitungen...

hier bekommt ich wohl auch meine Waise', geht hinein...

kaufst, da sie natürlich die Waise nicht erhält, die sie gern haben möchte, irgendetwas, das sie nicht wollte und nicht brauchte, und geht dann in ein anderes Geschäft, wohin sie der Zufall führt, um dort wieder zu nehmen, was ihr ein geschickter Verkäufer aufdrängt.

Dies führt nun bereits zu der hauptsächlichsten Frage, die uns beim Weihnachtseinkauf beschäftigt: Was sollen wir kaufen?

Es ist für den Käufer wie für den Verkäufer ein ungemüßliches Geschäft, wenn der Käufer ins Geschäftslotal tritt, ohne zu wissen, was er kaufen will.

'Ich will ein Geschenk für ein junges Mädchen, für einen alten Herrn, für eine Tante auf dem Lande!'

Das ist so die Programmnummer, mit denen die Käufer und Käuferinnen ins Geschäft treten und die so nichtsagend sind, wie nur irgend möglich.

Die sehr weit verbreitete Meinung, in dem hohen Werte eines Gesentes besteht der größte Reiz desselben, ist im allgemeinen nur dort begründet, wo das Geschenk gleichsam ein Äquivalent für dargebotene Dienste ist...

In jedem anderen Falle aber durchaus nicht; denn wenn ich einem guten Freunde ein kostbares Geschenk mache, so hat er entweder die Pflicht, mir ein gleich kostbares Geschenk darzubieten, oder aber er wird in eine für den feiner empfindenden Menschen recht peinliche Lage versetzt...

Natürlich muß man hierbei einschränkend sagen, daß man es unter wirklich guten Freunden niemals in dieser Beziehung so genau nehmen wird.

Aber viel mehr und wahrhaft aufrichtig wird es in jedem Fall jeden erfreuen, der ein Geschenk empfängt, von dem er wirklich ist, daß der Geschenkegeber sich die Mühe gegeben hat, einen Wunsch oder ein Bedürfnis des Empfängenden zu erforschen oder zu erraten...

Sie selbst es sagen zu lassen, ist natürlich ebenso falsch und läppisch. Man läßt Kinder, die noch nicht über Selber...

waren eingegangen vom Reichspräsidenten von Hindenburg, dem Sächsischen Wirtschaftsministerium, den Sächsischen Generalkonsulaten von Dänemark, Schweden, Finnland, Polen usw.

Leipzig, 14. Nov. Das Ende des Spielers und Betrügers. Durch Einatmen von Beuchigas beging nach Veruntreuung von etwa 2000 Mark Geschäftsgeldern der 25 Jahre alte Filialleiter Max Greiner Selbstmord.

Leipzig, 14. Nov. General von Seede in Leipzig. Der Chef der Obersten Heeresleitung, General der Infanterie von Seede, ist heute vormittag von Dresden kommend, in Leipzig eingetroffen...

Rochlitz, 13. November. Ein bodenloses freches Gaunerstückchen hat sich in einem Nachbarorte zugetragen. Kommt da in einen Fleischerladen eine Frau, stellt ihren Korb auf die Bank und erzählt, ihre Tochter feiere Hochzeit...

Oberweißhof, 14. Nov. Eröffnungsfeier des Fichtelberg-Touristenhauses. Nachdem die erfolgten Umbauten und Erneuerungsarbeiten beendet waren, konnte nunmehr das Fichtelberg-Touristenhaus eröffnet werden.

Johanngeorgenstadt, 14. November. Böllig niedergebrannt ist das in Steinbach hart am Walde gelegene Wohnhaus des Wirtschaftsbefähigten Weigel. Die mit Ernte gefüllte Scheune konnte erhalten werden.

verfügen, Wunschzettel schreiben. Bei Erwachsenen aber nachzuzagen, was man ihnen schenken soll, raubt dem Geschenk den Hauptreiz der Freude, nämlich die Ueberraschung.

Hat man erpöht, was erfreuen wird, so ist man bei der Auswahl der Geschenke einem sehr weit verbreiteten Uebel überhoben, nämlich dem, etwas zu kaufen, was mehr wertlos ist, als es eigentlich ist.

Die schlimme Unsitte hat auf unsere Industrie recht verberlich eingewirkt; sie hat dazu geführt, daß man jene unbrauchbaren, imitierten 'Kunstgegenstände' produzierte, dann jene dürftigen Schleichen und Schmuckgegenstände in eleganten Kartons, bei denen die Emballage das Wertvollste an den Gegenständen ist.

Und im Grunde genommen ist es nicht nur unnobel, Gegenstände, die nach mehr ausschauen als sie sind, zu schenken, sondern auch unklug, denn der Beschenkte müßte ja der größte Tölpel von Dummheit sein, wenn er nicht bald über den wahren Wert des Gesentes aufgeklärt würde.

Ganz besonders verlohnt es sich aber, vor dem Weihnachtseinkauf diejenigen Dinge genau festzusetzen, die man den Kindern schenkt. Das alte Wort: 'Für die Kinder ist gerade das Beste gut genug!' wird gar zu sehr mißachtet, nicht nur von denen, die kaufen, sondern von denen, die für die Jugend produzieren.

Das ist ein sehr schmerzliches Schauspiel, wenn man sieht, wie die Kinder, die man ihnen schenken soll, die schiefen Geschenke mit einem so großen Interesse betrachten, daß sie sie nicht aus der Hand lassen wollen.

Man muß sich noch zeitiger auf den Verkäufer und Späherposten begeben, um zu erfahren, was sich diejenigen, die er beschreiben will, wünschen.

Sie selbst es sagen zu lassen, ist natürlich ebenso falsch und läppisch. Man läßt Kinder, die noch nicht über Selber...